

Richtlinien

des Alb-Donau-Kreises

zur Förderung von Einrichtungen und Geräten zur bodennahen Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern

(Beschluss des Kreistages des Alb-Donau-Kreises vom 30. März 2009)

- 1** Der Alb-Donau-Kreis gewährt den landwirtschaftlichen Unternehmen im Landkreis zur Unterstützung einer nachhaltigen und umweltschonenden Landwirtschaft Zuwendungen zu investiven Maßnahmen im Bereich der verlust- und geruchsarmen Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern.
Gefördert werden landwirtschaftliche Unternehmen, unbeschadet der gewählten Rechtsform, deren Geschäftstätigkeit zu wesentlichen Teilen (mehr als 25 % Umsatzerlöse) darin besteht, durch Bodenbewirtschaftung oder durch mit Bodenbewirtschaftung verbundener Tierhaltung pflanzliche oder tierische Erzeugnisse zu gewinnen und welche die in § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) genannte Mindestgröße erreichen oder überschreiten.
- 2** Förderungsfähig sind Investitionen in
Schleppschlauchtechnik,
Schleppschuhtechnik,
Injektionstechnik,
Schlitztechnik.
Güllefasern selbst sind nicht förderfähig, sondern lediglich die am Güllefass angebrachte Ausbringtechnik. Investitionen in die Ausbringtechnik sind auch im Falle der Nachrüstung von Güllefasern förderfähig.
- 3** Die Zuwendungen werden als Zuschüsse gewährt und betragen 20 % der zuwendungsfähigen Kosten, jedoch höchstens 4.000,00 €
Bei der Berechnung der zuwendungsfähigen Kosten werden die Umsatzsteuer, Skonti und sonstige Preisnachlässe nicht berücksichtigt.
- 4** Die Zuwendungen sind mittels Vordruck beim Fachdienst Landwirtschaft zu beantragen. Diese prüft den Antrag und erteilt einen schriftlichen Bescheid. Die Zuwendungen werden ohne Rechtsverpflichtung nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsermächtigungen bewilligt.
- 5** Die Auszahlung der Zuwendungen ist mittels Vordruck beim Fachdienst Landwirtschaft zu beantragen. Diese prüft die Belege auf der Basis bezahlter Rechnungen. Die Zuschüsse werden von der Kreiskasse nach Maßgabe der bereitgestellten Haushaltsmittel ausbezahlt.
- 6** Die Förderung von Investitionen erfolgt unter dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass die geförderten technischen Einrichtungen und Geräte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren ab Lieferung veräußert oder nicht mehr dem Verwendungszweck entsprechend verwendet werden.